



# NITRO TRAVEL

Das Reisemagazin von Berliner Journalisten Nr.1-2015

## NORWEGEN

Auf dem Bike zum Polarkreis

## WEINLANDSCHAFTEN

Reise zum deutschen Sekt

## UCKERMARK

Mohnsüchtig

# Auf dem Bike zum POLARKREIS



Im Januar 2012 beschlossen die drei Freunde Andreas, Daniel und Carlo eine Biker-Reise zum Polarkreis – insgesamt 4000 Kilometer – und begannen sofort mit der Planung im Internet. Als Erstes buchten sie die Fähre Color Line von Kiel nach Oslo. Die Reise sollte in möglichst gleich langen Etappen erfolgen. Pro Tag wollten sie maximal 300 Kilometer zurücklegen. Hilfreich bei der Planung waren Google Earth und die Navigationssoftware von Garmin. Kritische Stellen wurden mit Google Streetview überprüft, wo Norwegen komplett erfasst ist. Ein ADAC-Paket Norwegen und die Beschreibung der Route 17 haben geholfen, den Weg festzulegen.

## Tag 1: von Berlin nach Kiel, 337 Kilometer

Die Fähre Color Line ist über 15 Decks hoch und bietet uns viel Abwechslung. Die Kabinen sind sehr gut aufgeteilt, klimatisiert, es gibt einen Kühlschrank und einen Fernseher. Die Preise an Bord sind knackig, auch WLAN ist kostenpflichtig. Am Morgen erreichen wir Oslo.

## Tag 2: von Oslo nach Trysil, 257 Kilometer

Auf dem Weg von Oslo nach Trysil kommen wir durch die Stadt Kongsvinger und erreichen um 16 Uhr den ersten Hüttenplatz am Fluss Trysilelva. Man spricht englisch und es gibt WLAN.

## Tag 3: von Trysil nach Halland, 335 Kilometer

Wir fahren nach Trysil zur Touristeninformation und erfahren, dass Trysil eines der größten Ski-Resorts Norwegens ist. Weiter geht es auf der Straße 26 Richtung Nor-

den immer am Fluss Trysilelva entlang. Ab dem See Engeren wird es zunehmend kälter. Im Verlauf der geplanten Route kommen wir durch die Orte Engerdalssætra und Ulvågrenda. Das ist nicht zur Nachahmung empfohlen, lieber der 26 folgen und ein paar Kilometer Umweg fahren. Die Straße ist landschaftlich sehr reizvoll, aber eher für Endurofahrer (Crossmaschinen) eine Freude. Abweichend von unserer Planung biegen wir auf die 28 ab, um dem Weltkulturerbe Røros einen Besuch abzustatten. Hier sollte man einen Tagesstopp einlegen. Am Abend erreichen wir unser Ziel Halland Camping.

**Der Saltfjellet-Svartisen-Nationalpark ist der viertgrößte Norwegens.**

## Tag 4: von Halland nach Harran, 306 Kilometer

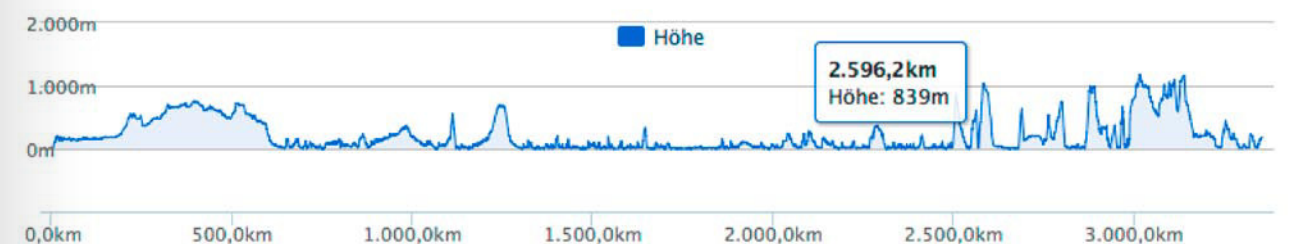
Wir folgen der viel befahrenen E6, dazu kommen viele nervige Tempolimits von 60 oder 70 Kilometer pro Stunde. Unser einziger geplanter Stopp an diesem Tag ist Trondheim am Nidarosdom. Wir fahren am See Snåsavatnet am Südufer entlang. Danach geht es weiter zu unserem Ziel Harran Camping. Hier, direkt am Fluss Namsen, lässt es sich gut aushalten. Leider haben wir keine Zeit, das Lachs-Aquarium zu besuchen.

## Tag 5: von Harran nach Krokstrand, 325 Kilometer

Schon auf den ersten Kilometern erfreut uns die E6 mit einer abwechslungsreichen Streckenführung. Gegen Mittag machen wir Halt in Mosjøen am Vefsnefjord. Eine nette kleine Stadt mit einem hübschen alten Kern direkt am Wasser. Hier schlendern wir durch die Sjøgata, eine der längsten alten Holzhäuserreihen der Welt. »



» Am Fjord Strømevatnet im Ort Hjelle



» Wir haben bereits in Deutschland ein Hotel 20 Kilometer vor dem Polarkreis gebucht. Wir checken dort ein und fahren am Abend die 25 Kilometer zum Polarkreis: N66.33. Es ist der 21. Juni – Sommer Sonnenwende. Der Saltfjellet-Svartisen-Nationalpark ist der viertgrößte Norwegens. Wir befinden uns auf fast 700 Meter Höhe, es ist windig und empfindlich kalt. Der eigentliche Polarkreis ist nicht markiert, aber der GPS-Empfang dort oben ist optimal und man kann die Stelle sehr gut selbst ermitteln. Touristen aus aller Welt sammeln hier Steine und stapeln sie zu Steinmännchen. So entstand mit der Zeit eine eigentümliche Landschaft. In Skandinavien sind Steinmännchen mit dem Volksglauben an boshafte Trolle verbunden.

**Tag 6: von Krokstrand Camping nach Furøy Camping, 306 Kilometer**

Wir sehen unsere ersten Rentiere direkt am Straßenrand grasen, dann geht es auf der E6 über die Hochebene des Nationalparks. Bei schönem Wetter ist die Aussicht fantastisch. Schon wenige Kilometer weiter beginnt der Abstieg vom Fjell,

Flut abwechseln. Der Atlantik drückt mit Macht in den Saltfjord. Auf Gezeitentafeln kann man sich informieren, wann sich ein Besuch lohnt. Informationen erhält man auch bei der Touristeninformation in Bodø. Unser letzter Rastplatz hoch über dem Fjord lässt uns einen Zipfel des Svartisen-Gletschers erhaschen. So legen wir die letzten Kilometer Richtung Halså zurück.

**Tag 7: von Furøy nach Sandnessjøen, 181 Kilometer**

Wir müssen zur Fähre nach Ågskardet. Unser nächstes Etappenziel ist Jektvik, wo wir erneut eine Fähre, diesmal nach Kilboghavn, nehmen wollen. Die Überfahrt kostet knapp zwölf Euro. Weiter geht es auf der Route 17, wo wir die Fähre in Nesna erreichen und es nach Indre Lävong weitergeht. Unser Ziel ist Sandnessjøen.

**Tag 8: von Sandnessjøen nach Namsos, 283 Kilometer**

Wir müssen diverse Fähren auf der Route 17 nehmen, um den Ort Namsos zu erreichen. Es sind nicht viele Kilometer, aber durch die Fahrt mit den Fähren zieht es

» Namsos Camping liegt nahe an einem Sandstrand (Nord-Trøndelag). Die naheliegende Hafenstadt Namsos ist eines der wichtigsten Handelszentren in Mittelnorwegen.



Fotos: Andreas Lammert

einem Hochplateau, und wir entdecken eine Hängebrücke über den Schmelzwasserfluss. Sie liegt etwa 100 Meter von der Straße entfernt und wir müssen ein wenig klettern, um sie zu erreichen.

Unser nächstes Ziel ist der Gezeitenstrom Saltstraumen, wo sich Ebbe und

sich hin. Die Fahrt auf der schönen Küstenstraße entzückt das Auge. Der Atlantik lockt, das Wasser sieht einladend aus, aber es ist einfach zu kalt. Bald erreichen wir den Fluss Namsen. Die ganze Region scheint gut davon zu leben, dass Angler aus aller Welt hier auf Lachse gehen.



» Blick zum Sognefjord vom Ort Vikøyri. Der Sognefjord ist mit 204 Kilometern der längste und gleichzeitig der tiefste Fjord Europas.

**Tag 9: von Namsos nach Tråsåvika, 269 Kilometer**

Kurz vor Namdalseid verabschieden wir uns von der Route 17. Wir fahren über die 715 und biegen auf die 710 ab, die uns zu unserer einzigen Fähre an diesem Tag nach Brekstad bringt. Unser Ziel liegt nur wenige Kilometer entfernt am Orksdalfjord bei Sildværet.

**Tag 10: von Tråsåvika nach Solvang, 309 Kilometer**

Unser Weg wird heute der E39 folgen, wir müssen die imposante Gjemnessund-Brücke überqueren. So fahren wir durch bis Molde, wo wir auf die 64 abbiegen und einen weiteren Tunnel unter dem Fjord nehmen. Wir halten auf den Trollstiegen und folgen dem Schmelzwasserfluss bis

zu seiner Fallkante. Die Norweger haben direkt daran einen spektakulären Laufsteg gebaut, und wer nicht schwindelfrei ist, könnte Probleme bekommen. Wir fahren weiter auf der Straße 63 bis zur Fähre nach Eisdal über den Norddalsfjord. Hier ist unsere nächste Station mitten im Tal auf dem Solvang-Campingplatz.

**Tag 11: von Solvang nach Sjøtun, 290 Kilometer**

Wir machen uns auf der 63 in Richtung Geiranger auf den Weg – der kleine Ort am Ende des Fjords mit gleichem Namen ist weltbekannt, da hier die dicken Pötte der Kreuzfahrten alle in den Fjord fahren. Weiter geht es auf der 15, um bei Hjelle kurz die ausgebaute Strecke zu verlassen. Wir fahren nicht durch den Hjelletunnel,

sondern den alten Weg am Ufer des Strynevatnet entlang. In Stryn verlassen wir die 15 und biegen auf die 60 ab, die uns um den Innvikfjord führt. In Utvik geht es über ein paar Serpentinafen den Berg von null auf 600 Meter auf das Utvikfjell hinauf. Nach dem Bergrücken erreichen wir Byrkjelo und die E39.

An einem Rastplatz gehen wir zum Fluss Gaularvassdraget. Über eine Strom-

schnelle (Likholefossen) ist eine stabile Edelstahlbrücke in Form einer Hängebrücke gebaut worden, die es erlaubt, direkt über die Stromschnellen zu wandeln. Auf der weiteren Tour geht es entlang an Vellefjord und Esefjorden Balestrand entgegen, wo wir auf dem Sjøtun-Campingplatz einchecken.

**Tag 12: von Sjøtun nach Torsetlia Fjellstue og Hyttegrend, 275 Kilometer**

Zum Fähranleger in Dragsvik geht es in Richtung Vangsnes. Dort steigt die Straße sehr schnell und ziemlich gerade bis auf über 900 Meter an, wo man dann durch den Storehaugtunnel den Gipfel unterquert und auf der anderen Seite weiter über der Vikafjell fährt. Am anderen Ende »

**Der bei Bodø in Norwegen gelegene Saltstraumen ist der stärkste Gezeitenstrom der Welt.**



» Daniel, Andreas, Carlo (v.l.n.r.) mit ihren Motorrädern vor dem Visitor Center am Polarkreis.



» des Fjells geht es neben einem Wasserfall über Serpentina wieder hinunter ins Tal Richtung Myrkdalen. Bis auf 683 Meter geht es hoch, hier hat man eine geniale Sicht über den Aurlandsfjord. Das Betreten der Rampe über den Hang ist wieder nichts für Leute mit Höhenangst. Die Route 50, die wir nun befahren, ist eine Tunnelorgie. Schon bald folgen wir hinter Vassbygdi einer verwegenen Kombination von Tunnel, Kehren und Rampen den Berg hinauf in ein Hochtal. So geht das weiter bis Hol. Hier endet unser schönster Teil der Etappe und wir biegen auf die 7 in Richtung Ski-Resort Geilo ein. Vorbei an vielen Seen und lichten Wäldern, erreichen wir bei Dagali auf fast 1100 Metern unsere (Luxus-)Hütte.

**Tag 13: von Torsetlia Fjellstue og Hyttegrend nach Bogstad Cp & Turistsenter NAF, etwa 248 Kilometer**

Wir fahren jetzt nach Bogstad und befinden uns bald am Nordende des Sees Tinnsjø. Wir fahren bis zur Fernstraße 134 und dann über Notodden und Kongsberg nach Oslo. Besser dürfte es sein, der pa-

rallel verlaufenden Rv37 zu folgen, dann über die Dörfer und am Tyrifjord vorbeizufahren. Bogstad Camping ist der größte Campingplatz Norwegens und liegt unweit vom Holmenkollen, der weltberühmten Skisprunganlage.

**Tag 14 und 15: von Oslo nach Kiel**

Zurück auf der Fähre, treffen wir auf andere deutsche Norwegenfahrer, die ihre Tour so genossen haben wie wir, aber: Wir unternahmen diese Reise nicht nur zum reinen Vergnügen. Wir testeten Ausrüstungen und Unterkünfte und schrieben Berichte darüber. Vielleicht sind die so gewonnenen Informationen für andere Norwegenfahrer nützlich.

**Ambitionierte Tour:** Über 4000 Kilometer in 14 Tagen ohne Pausentag sind sehr anstrengend. Für die gleiche Tour würden wir heute mindestens drei Wochen einplanen, um alle Sehenswürdigkeiten der Umgebung zu erkunden.

» Der Camping- und Hüttenplatz Solvang ist eine der letzten Campingmöglichkeiten vor dem Geirangerfjord, der zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört.



Fotos: Andreas Lammell



» Vor dem Visitor Center am Polarkreis sammeln Touristen Steine und stapeln sie zu Steinmännchen. In Skandinavien sind Steinmännchen mit dem Volksglauben an boshafte Trolle verbunden.

**26 Gipfel sind höher als 2 300 Meter und das Land hat 25 000 Kilometer Atlantikküste.**

**Reisekosten:** Norwegen gehört zu den teuersten Reiseländern der Welt. Ein Liter Benzin kostet rund zwei Euro, die Mehrwertsteuer beträgt 25 Prozent (kann man sich auf der Fähre Kiel – Oslo bei Einkäufen in Norwegen erstatten lassen). Wer essen gehen will, sollte mindestens mit dem doppelten Preis rechnen, den man in Deutschland zahlen würde. Alkohol und Tabak sind exorbitant teuer.

**Zahlungsmittel:** Fast immer wird mit Kreditkarte plus Pin bezahlt. An den Tankstellen werden deutsche Kreditkarten mit Unterschrift akzeptiert. Manche Terminals stellen sich sogar automatisch auf die richtige Sprache um. Maestro/EC-Karten der Sparkasse wurden an Geldautomaten und Automatentankstellen problemlos akzeptiert. Pin nicht vergessen! Ein Umtausch von Euro in NOK ist hingegen nur auf der Fähre möglich (Banken außerhalb Oslos tauschen fast nie Euro in NOK).

**Reisedokumente:** Für Norwegen reicht ein gültiger Personalausweis. Kraftfahrer sollten die grüne Versicherungskarte dabei haben.

**Unterkünfte:** Wir hatten ausgezeichnete Hilfe von Visit Norway, die uns an lokale Reisebüros vermittelt haben. Wer in Hütten übernachtet und sparen will, nimmt einen leichten Schlafsack mit. Vermietet wird in der Regel ohne Bettwäsche, die kostet extra.

**Links:**

Der Reiseführer Touristeninformation für den Kystriksveien Route 17 enthält Fährenpläne, Sehenswürdigkeiten und Unterkünfte an der Strecke:

[www.kystriksveien.no](http://www.kystriksveien.no) (nicht auf deutsch)  
Viele Infos in Deutsch auf Visit Norway:  
[www.visitnorway.com](http://www.visitnorway.com)

Die komplette Tour mit allen Details und viele Tourinfos unter:

[www.biker-reise.de/category/reiseberichte/2012-norwegen](http://www.biker-reise.de/category/reiseberichte/2012-norwegen)

» Trollstiegen: Auf 850 Meter führt ein Laufsteg über den Wasserfall, der mehrere Hundert Meter in die Tiefe fällt.

